

300 rannten für Pinguine

Erfolgreiche Lauf-Premiere im Tierpark Sababurg - Veranstaltung soll Institution werden

SABABURG. „Wir werden diesen Lauf zu einer alljährlichen Institution machen“, versprach Susanne Selbert nach der Siegerehrung des ersten Sababurger Tierparklaufes. Die Vizelandrätin im Kreis Kassel war es selbst, die die Idee zu der Veranstaltung hatte. Jedes Jahr soll der Erlös des Laufes einer anderen Tierart im Tierpark zugute kommen.

Bei der Premiere am gestrigen Sonntag wird der größte Teil der Startgelder in den Bau der neuen Wasserwelt für die Pinguine fließen. Die Hilfe für die beliebten Tiere, die attraktiven Wettkampfstrecken und das herrliche Wetter - all das lockte mehr als 280 Sportler vom Bambini bis zur Altersklasse der 70-jährigen an den Start.

Reibungsloser Verlauf

Die Organisatoren schafften es zur Premiere, ein vollständiges Laufevent mit allen wichtigen Wertungen auf die Beine zu stellen und für einen reibungslosen Wettkampflauf zu sorgen. Neben dem Team von Parkverwaltung

und Landkreis halfen vor allem die Laufprofis der LAG Wesertal, der LG Reinhardswald und des Lauftreffs Hofgeismar bei Planung und Durchführung. „Ohne die Unterstützung der Vereine und unserer Helfer hätten wir den Lauf nicht ausrichten können“ bedankte sich Selbert.

Am Sonntag waren rund 50 Helfer ehrenamtlich als Streckenposten oder an Verpflegungsständen eingesetzt. Darunter neben Mitarbeitern des Kreises beispielsweise auch Mitglieder des Tierpark-Fördervereins oder der Jugendfeuerwehr Hombresen.

Neben der Förderung bestimmter Projekte im Park sieht Selbert den Lauf aber auch als Werbung für die Anlage. „Mit der Laufrun-

de an der Außenmauer zeigen wir den Sportlern den gesamten Tierpark.“ Über fünf Kilometer führt diese Strecke vorbei an Wildschweinen, Wisenten, Damwild und Wölfen. Auch an Bauernhof, Steinböcken und der Fischotteranlage geht es entlang, der Höhenunterschied erlaubt schöne Aus-

sichten über den Park und auf die Sababurg.

Die Tiere selbst schien das Spektakel nicht zu beeindrucken. Die Wildschweine waren bei der Hitze im hinteren schattigen Teil ihres Geheges, fliehendes Wild war nicht zu beobachten und die Przewalskipferde sahen bei der Horde bunter Läufer nicht einmal auf. Lediglich die Wölfe zeigten ein gewisses Interesse, liefen sogar mit manchen Läufern ein Stück mit.

Für Tiere kein Problem

„Für die Tiere ist das kein Problem“, sagte Tierparkleiter Karl Grönhardt und verwies auf die Weitläufigkeit der Gehege mit ihren Rückzugsmöglichkeiten. Laufen sei außerdem ein leiser Sport und die Tiere durch oft mehrere Tausend Besucher am Tag an Menschen gewöhnt.

Mit dem ersten Sababurger Tierparklauf ist so eine Laufveranstaltung aus der Taufe gehoben worden, die mit sportlichen und landschaftlichen Anreizen gleichermaßen lockt. (zlö)



Ideengeberin und Moderatorin: Susanne Selbert begleitete den Lauf am Mikrophon.